

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	36 (1920)
Heft:	30
Artikel:	Ausstellung "Baustoffe und Bauweisen" im Kunstgewerbemuseum in Zürich [Schluss]
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-581187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■■ Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telefon-Nummer Selnau 3636 ■■■■■

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarbon Teerfreie Dachpappen

4284

der Elsässerstrasse erstellt eine Grossmeßgerei eine grosse Automobilwerkstatt. Zwei Wohnhäuser sind an der Amselstrasse im Entstehen begriffen. Am Dreieck an der Gundeldingerstrasse hat eine Fuhrhalterei mit dem Bau eines grossen Lagerhauses begonnen. Auf dem Areal des St. Johann-Rheinhafens ist die neue Brikketfabrik mit Kesselhaus und Hochkamin fertig erstellt worden, und wird demnächst den Betrieb aufnehmen können. Für weitere Bauten, Magazin- und Werkstattgebäude an der Hünningerstrasse werden zureit die Fundamente ausgegraben. Von Umbauten zu Geschäfts- und Wohnzwecken sind weiter die beiden Liegenschaften Freistrasse 75 und Bäumleingasse 13 zu erwähnen. Das grosse Anatomiegebäude an der Pestalozzistraße geht nun in wenigen Wochen der Vollendung entgegen, ebenso der hübsche Polizeiposten an der Hardstrasse; er soll auf Neujahr bezogen werden.

Die neue Turnhalle in Gelterkinden (Baselland) ist unter Dach gebracht. Sie ist nach den Plänen des Architekten Herrn Arnold Meyer in Pratteln ausgeführt, und wird, wenn einmal fix und fertig erstellt,

eine Zierde der Ortschaft bilden. Während des Winters soll der Innenbau vollendet werden.

Bauliches vom Versammlungssaal des Völkerbundes. Man schreibt dem „Bund“: Die Umarbeiten des ehemaligen Reformationssaales schreiten rasch vorwärts. Die Wände haben eine Tönung in phönizisch Rot erhalten, welche das Aussehen des Saales so stark verändert hat, daß nun der Saal, der ehemals selbst die Genfer etwas abstoßend anmutete, auf die Vertreter des Völkerbundes, die nach Genf gekommen sind, den besten Eindruck gemacht hat. Es steht fest, daß die Einrichtung der beiden Lokalitäten — Versammlungssaal und Delegiertenhotel in der Rue du Mont-Blanc —, welche den Herren Gignoux, Staatsratspräsident, und Guillaume Fatio, dem in Sachen des alten und neuen Genf Erfahrensten und dem zuverlässigsten Organisator, anvertraut wurden, mit seinem Verständnis und unter Berücksichtigung auch der kleinsten Wünsche der Versammlungsteilnehmer durchgeführt wurde. Sodann ist beim Bahnhof Cornavin mit den Arbeiten zum Bau einer 1000 m² fassenden Halle begonnen worden.

Ausstellung „Baustoffe und Bauweisen“ im Kunstgewerbemuseum in Zürich.

(Korrespondenz.)

(Schluß.)

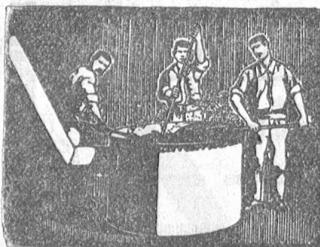
8. Städtische Musterhäuser an der Wibichstrasse, Zürich 6.

Pläne und Voranschläge, sowie namentlich die zeichnerische Darstellung der verwendeten Bauweisen für

die Umfassungsmauern mit Angabe des Wärmeschutzvermögens und der Baukosten lassen ein Urteil zu über die Eignung der verschiedenen Bauweisen. Hervorzuheben ist die gute äußere Form dieser Bauten, namentlich gegenüber andern im gleichen Raum ausgestellten Ausführungen.

Über Bauweisen, Wärmeschutz und Baukosten folgende Zusammenstellung, wobei die Mauer je von außen nach innen aufgeführt ist:

Bezeichnung:	Bausteinmauerwerk, 35 cm stark	Kalkstein- u. Spezial- baustein Mauerwerk, 32 cm stark	Schlackenguß-Bau- stein 32 cm stark	Baustein-Schlacken- stein-Mauerwerk, 32 cm stark
Anordnung:	Baustein 6/12-25 cm Bausteinholzsteine 9/12/25 cm (abwechselnd außen u. innen)	Kalksandstein 6/6/12 cm Schlacken- sandfüllung 5 cm, Spezial-Baustein mit Mischung von Sägmehl und Torfmüll	Schlackengußbau- steine 12/32 cm außen 15/32 cm innen, dazwischen 5 cm Schlackensandfüllung	Bausteine 6/12/25 cm Schlackensteine 6 cm
Wärmetrans- missionskoeffizient	0,95	1,10	0,45	0,85
Preis des Mauer- werkes pro m ³ nach Ausführung	107.50 Fr.	100.— Fr.	98.— Fr.	105.— Fr.



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3541

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Akt.-Ges., Horgen

• Telefon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt Horgen •

9. Zusammenstellung verschiedener Bauweisen für Außenwände und deren Wärmeverluste.

(Vom städt. Heizungsingenieur aufgestellt).

Diese im Raum Nr. 8 hängenden Tafeln verdienen
weitere Beachtung. Die Ergebnisse lauten:

a) Riegelmauerwerk 15 cm

Putz	2 cm
Mauerwerk	15 "
Putz	2 "
	Summe 19 cm

K = 1,81 Wärmeeinheiten;

b) Riegelmauerwerk und Hochtäfer.

Putz	2 cm
Mauer	15 "
Putz	1 "
Hohlraum	1 "
Hochtäfer	3 "
	Summe 22 cm

K = 1,15 WE

c) Backsteinmauerwerk 25 cm

Putz	2 cm
Mauerwerk	25 "
Putz	2 "
	Summe 29 cm

K = 1,60 WE;

d) Schläckensteinmauerwerk 25 cm

Putz	2 cm
Schläckenstein, porös .	25 "
Putz	2 "
	Summe 29 cm

K = 0,70 WE;

e) Backsteinmauerwerk 38 cm

Putz	2 cm
Mauerwerk	38 "
Putz	2 "
	Summe 42 cm

K = 1,20 WE;

f) Backsteinhohlmauerwerk

Putz	2 cm
Backstein	12 "
Hohlraum	8 "
Backstein	12 "
Putz	2 "
	Summe 36 cm

K = 1,25 WE;

g) Backsteinmauer 30 cm mit Schilfbrettern

Putz	2 cm
Backsteinmauerwerk .	30 "
Hohlraum	2 "
Schilfbrett	3 "
	Summe 37 cm

K = 0,95 WE;

h) Backsteinhohlmauerwerk

Putz	2 cm
Backsteinmauer .	25 "
Hohlraum	7 "
Backstein	12 "
Putz	2 "
	Summe 48 cm

K = 1,05 WE;

i) Mauerwerk aus Schläckenisolation

Putz	2 cm
Kalksandstein	12 "
Schläcken sand	5 "
Backstein	15 "
Putz	2 "
	Summe 36 cm

K = 1,10 WE;

k) Backsteinmauer 35 cm

Putz	2 cm
Hohlstein 9 12/25 cm	35 "
Normalstein	35 "
Putz	2 "
	Summe 39 cm

K = 0,95 WE;

l) Schläcken gußbausteinwände

Putz	2 cm
Schläckenstein	12 "
Schläcken sandfüllung	5 "
Schläckenstein	15 "
	Summe 34 cm

K = 0,45 WE;

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder
Schleifart und in jeder Façon mit
vorzüglichem Belag aus eigener
Belegerei liefern prompt, ebenso
alle Arten unbelegte, geschliffene und
ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung
aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selma 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57
2169

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

m) Holzbau mit einseitiger Verfäferung	
Holzwand	10 cm
Dachpappe	0,3 "
Hohlraum	1,5 "
Verfäferung	2,4 "
	Summe 14,2 cm
	$K = 0,62 \text{ WE.}$

10. Zusammenstellung

erwünschter Abweichungen vom Baugesetz von den Bauverordnungen der Stadt Zürich zwecks Erleichterung des Kleinwohnungsbaues. (Ergebnis von Beratungen der städtischen Wohnungsbau-Expertenkommission im Jahre 1919).

Diese Vorschläge werden andern Gemeinden recht dienlich sein. Da sie teilweise im Baugesetzentwurf der Kantonssäfflichen Kommission berücksichtigt, zum Teil auf dem Wege der Ausnahmsbewilligungen zugelassen sind, wird man auf den Führungen in die städtischen Wohnkolonien Gelegenheit haben, von den praktischen Erfahrungen zu hören.

11. Ausstellung der Modelle, Musterbauten, Zeichnungen usw. für Wände, Decken und Dacheindeckungen.

Man kann sie etwa einteilen in:

- Bauweisen aus Ziegel, zum Teil mit Zwischenhohlräumen, mit und ohne Ausfüllung des Zwischenraumes.
- Bauweisen aus Betonkörpern mit Einzelzellen und Hohlräumen, zum Teil aus durchgehenden und solche mit nicht durchgehenden Steinen.
- Bauweisen aus Fachwerkbau mit und ohne Ausmauerung, zum Teil mit innenseitigen Isolierdeckungen versehen.

CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Etikettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum - Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7362

Muster gratis und franko.



Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.

d) Deckenkonstruktionen.

e) Dacheindeckungen und Kamine.

f) Biseebauten (Beispiel: Fieslisbach bei Baden).

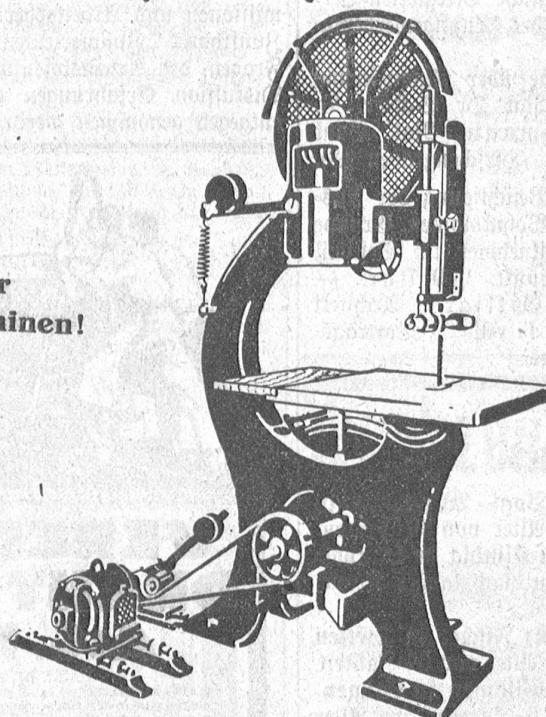
Da der „Führer“ erklärenden Text enthält, der auf Veranlassung der Ausstellungsleitung entstanden und von den ausstellenden Firmen selbst verfaßt ist, erübrigt sich eine nähere Beschreibung.

Nach den Kostenvoranschlägen, den Ergebnissen der Wärmedurchlässigkeit und unter Beobachtung der allfälligen Kosten des Unterhaltes wird es Behörden und Bauleitungen möglich sein, das für die betreffenden Verhältnisse Beste auszuwählen.

Möge die Ausstellung mit dem Zweck, Kenntnisse über Baustoffe und Bauweisen zu verbreiten, namentlich

A.-G. Olma Landquater Maschinenfabrik Olten.

Schweizer
Qualitätsmaschinen!



modernster
Konstruktion!



Verkaufs bureau:
Telephon Olten 2.21.

Fischer & Süffert Basel.

Brief- und Telegr.-Adr.: „Olma“ Olten.

dazu führen, daß mit den so dringend notwendigen Wohnungsbauten nicht mehr zurückgehalten wird.

Zum Schlusse nochmals die Einladung an Fachleute, Behörden und Baulustige: Man benütze die gute Gelegenheit, sich an Hand einer reichhaltig beschickten Ausstellung ein Bild zu machen vom heutigen Stand der „sparsamen Bauweisen“. Manches ist noch verbesserungsfähig, jedes aber der Beachtung würdig.

Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbauens.

Programm der Verbandstagung vom 23. und 24. Oktober 1920.

23. Oktober, vormittags: Besichtigung der Ausstellung „Baustoffe und Bauweisen“ der Sektion Zürich im Kunstgewerbemuseum (Landesmuseum), oder Führung durch Wohnkolonien: Gruppe 1. Gießhübel-Uetlibergstraße (Favorite), Rebhügel (Städtisch), Zürlindenstraße (Städtisch), Lienhardstraße (Gesellschaft für billige Wohnungen). Gruppe 2. Nordstraße (Städtisch), Röntgenstraße (Eisenbahner), Bibichstraße-Einsamilienshaus (Städtisch), Oerlikon-Birchstraße (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich). Gruppe 3. Kapf (Genossenschaft), Karthausstraße (Kantonal), Rehalp (Genossenschaft). — Besammlung der Teilnehmer im Vestibül des Kunstgewerbemuseums punkt $1\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachmittags: Besichtigung der Ausstellung oder Führung durch Wohnkolonien, Gruppen 1—3. Besammlung der Teilnehmer im Vestibül des Kunstgewerbemuseums punkt $1\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 5 Uhr: Vorstandssitzung im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums.
 Abends 6 Uhr: Außerordentliche Delegiertenversammlung im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums.
 Abends $8\frac{1}{4}$ Uhr: Vorträge über Finanzierung des Wohnungsbauens. Nat. Rat Dr. Schär, B. S. K., Direktor Dr. Bachmann, Nat. Bank Zürich im Schwurgerichtssaal (Hirschengraben 13).
 24. Oktober, vormittags: Besichtigung der Ausstellung oder Führung durch Wohnkolonien, Gruppe 1—3. Besammlung der Teilnehmer im Vestibül des Kunstgewerbemuseums punkt $1\frac{1}{2}$ Uhr. — 11 Uhr Vortrag von H. Gilliard, Architekt „La place du logement dans la ville“. Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums.

Verschiedenes.

† Schlossermeister Eduard Vogt-Wegmann in Zürich 6 starb am 7. Oktober im Alter von 89 Jahren.

† Schlossermeister Max Senn-Ründig in Bauhof Rüti (Zürich) starb am 8. Oktober nach langer Krankheit im Alter von 30 Jahren.

† Zimmermeister Kaspar Leontz Fischer in Stetten (Argau) starb am 16. Oktober im Alter von 64 Jahren.

† Schreinermeister Gottfried Gilomen in Langendorf bei Solothurn starb am 16. Oktober im Alter von $69\frac{1}{2}$ Jahren.

† Zimmermeister Jakob Schär in Graltshausen (Thurgau) starb am 17. Oktober im 66. Lebensjahr.

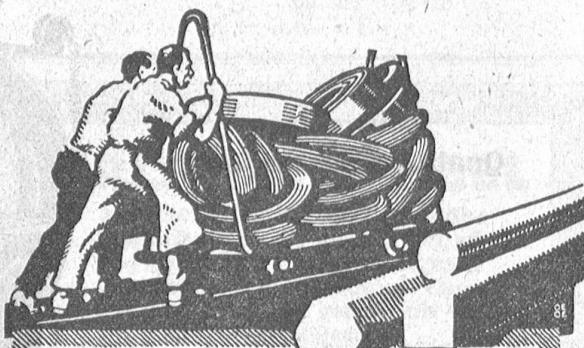
† Schmiedmeister Konrad Seger-Gremlich in Ermatingen starb am 16. Oktober im 69. Altersjahr.

† Spenglermeister Hans Rohner-Jörg in Zürich starb am 17. Oktober im Alter von 52 Jahren.

Eine Filiale des Bauamtes des Schweizerischen Bauernverbandes ist in Winterthur eröffnet worden.

Arbeitslosenfürsorge im Kanton Zürich. Die Volkswirtschaftsdirektion macht durch Kreisschreiben vom 12. Oktober die Gemeindebehörden, Einigungskommissionen und Berufsverbände mit Nachdruck auf Art. 37 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Oktober 1919 aufmerksam, wonach die Betriebsinhaber verpflichtet sind, sämtliche offenen Stellen unverzüglich den zuständigen Arbeitsämtern, Gemeindearbeitsnachweisen oder dem kantonalen Amt für Arbeitslosenfürsorge (Zürich: Wälchestr. 15), zu melden. Die Gemeindebehörden werden eingeladen, durch ihre Fürsorgebeamten mit den Firmen ihrer Gemeinde Fühlung zu halten, um sich Einblick in die Arbeitsverhältnisse zu verschaffen. „Die Verantwortung aller Stellen“, schreibt die Volkswirtschaftsdirektion, „die sich mit der Vermittlung von Arbeit und mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu befassen haben, ist groß. Die Aussichten für den Arbeitsmarkt sind keineswegs günstig. Es ist von größter Wichtigkeit, daß durch richtige Vermittlung alle Arbeitsgelegenheiten ausgenutzt werden. Die Geldunterstützung darf nur als letzter Notbehelf Anwendung finden. Die Richtlinien einer zeitgemäßen Arbeitslosenfürsorge sind vorgezeichnet. Die Arbeitslosigkeit wird mit Erfolg bekämpft, indem man ihren Ursachen energisch entgegentritt, nämlich Arbeitsgelegenheit beschafft, durch umstättige und rasche Stellenvermittlung Angebot und Nachfrage ausgleicht, die Einreise fremder Elemente sorgfältig reguliert, einheimische Kräfte den Berufen zuführt, die bisher von Fremden ausgeübt wurden, und Unterstützungsfälle einzeln und einlässlich kontrolliert.“

Auf Freitag den 29. Oktober, nachmittags 2 Uhr, beruft die Volkswirtschaftsdirektion eine Konferenz von Vertretern der Gemeindebehörden, Einigungskommissionen und Arbeitgeberverbände des Kantons in das Bünftthaus „Zimmerleuten“ in Zürich ein. Es sollen Fragen der Arbeitslosenfürsorge behandelt und in der Diskussion Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen entgegen genommen werden.



VEREINIGTE DRAHTWERKE
A.G. BIEL
 EISEN & STAHL
 BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
 SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAONDREREI
 BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDEHNT
 BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
 * BIS ZU 300 mm BREITE
 VERPACKUNGS-BANDEISEN
 GROSSER AUFSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDSAUSSTELLUNG BERN 1914